Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 42

Artikel: Graubünden

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286517

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den bis jetzt aufgenommenen Zöglingen gehören 2 dem Kanton Aargau an, 2 St. Gallen, 2 Solothurn, 1 Graubünden und 1 Schwyz.

- Das in der Nacht vom 1. Oft. gegen 9 Uhr in weitern Kreisen beobachtete Nordlicht beschreibt der "Eidgenosse" folgendermaßen: "Unter dem Sternbild des großen Bärs war zuerst eine Helle bemerkar, wie wenn der Mond aufgehen wollte oder erst untergegangen wäre. Dann blitzten die hellen Lichtstrahlen hervor, senkrecht vom Horizont aufsteigend, einem schwachen Kometenschweif nicht unähnlich. Bald ging die Helle in's Nöthliche hinüber und steigerte sich in der Mitte der Erscheinung zu einer intensiven braumrothen Gluth, die sehr leicht für die Röthe von einer Fenersbrunst gehalten werden konnte, jedoch bald wieder abnahm. Im Westen flammte von Zeit zu Zeit ein schwaches Wetterleuchten über den Horizont. Die ganze Erscheinung dauerte, freilich von etwas ungünstigem Standpunste aus gesehen, etwa 5 Minuten—Undere Personen wollen am gleichen Abend schon nach 8 Uhr ein ähnliches Nordlicht bemerkt haben."
- Auf mehrfachen Wunsch wird die Kantonallehrerkonferenz nicht Samstag den 15. Oktober abgehalten, sondern Montag den 17. Oktober.

Graubunden. Der "Lib. Alpenbote" enthält folgende statistische Mittheilungen über das Volksschulwesen in Graubunden vom Schuljahr 1858/59:

Statistische Darstellungen über die verschiedenen Verwaltungszweige eines Staates haben ihre besondere Wichtigkeit; sie bilden die nothwendige Grundlage für die Behörden in ihrer praktischen Thätigkeit und geben Ziel und Richtung an für ein sicheres und durchgreifendes Versahren für diejenigen Personen, welche auf Gemeinden oder ein ganzes Land umgestaltend einzuwirken haben; aus den statistischen Uebersichten leiten der Staatsmann und der Kulturhisto-riker Gesetze her, welche Aufschluß geben über das allgemeine und besondere Leben eines Volkes in seiblicher und geistiger Beziehung.

So verhält es sich auch mit statistischen llebersichten im Schulmesen. Aus ben dießjährigen tabellarischen Inspektoratsberichten haben wir aus gewissen Gesichtspunkten einige Zusammenstellungen gebildet, die hier folgen und welche der Beachtung der Volks- und Bildungsfreunde empfohlen werden; besonders sind die Besoldungsübersichten all' den Männern an's Herz zu legen, welche direkt oder indirekt auf die Gemeinden einzuwirken im Falle sind, um diese zu veranlassen, immer größere Opfer zu bringen für ihre Lehrer; auch die Staatsmänner bitten wir recht dringend, die Besoldungsverhältnisse der Lehrer zum Gegenstand ihres Nachdenkens zu machen und ihren Einfluß dahin zu verwenden, daß dem Lehrerstand mehr ökonomisch aufgeholsen werde von Oben und Unten. Ein tüchtiges Schulwesen schafft man nur durch tüchtige Lehrer

und diese können nur der Schule erhalten werden, wenn sie ohne Sorgen ihrem Berufe obzuliegen im Stande sind.

Geringe Unterschiede abgerechnet, sind alle Zahlenangaben richtig; wo eine kleine Differenz sich erzeigt, da sehlte uns zu völliger Ermittlung der Bershältnisse die Genauigkeit in den amtlichen Mittheilungen.

ältni	isse die Genauig	keit in den	amtlicher	ı Mi	ttheilung	en.	Mi 20		
A	. Deffentliche		rit Rück ng der			Deri	einigun	g od	er
a.	Gesammtschulen	mit vorhe	rrschenden	e Ver	einigung	ber	Sefchled	hter	22 0
b.	Unterschulen			HE	322 410	44.17		14 Ba	92
c.	Mittelschulen			•	• 30 0	1. 11tz 4		4	15
d.	Dberschulen	AUTO A TESTS		_117157	end n -230	30 - 93 •			19
e.	Unter= und M	ittelschulen				4 11)		作品地	5
f.	Mittel= und C	berschulen		•	Historia.	•		•	69
g.	Rlassenschulen:				- 10 le				
	1) einklaffig	ge .		•		1 .	5714minu	1(0.11	16
	2) zweiklass	ige .	9 9191	estani •	- 10 th	anayon •			16
	В. 3	Privatschul	en .	i istorii			13		
C.				die I	ahl der	Mo	nate ir	n Ja	hr.
	Schulen mit 4-								10
b.		$-5^{1/2}$.,				331
c.		6							46
d.		7							7
e.		8							11
f.		$9^{1/2}$							6
g.		$-10^{1/2}$							10
ο.		e seigh leade		,				<u></u>	430
	D. 2	Schulen m	it Ange	ibe d	er Schi	ilerzal	hl.		100
		Schulen n	4 VA.			22			
	b.		11		dina's	76			
	c.		21-			118			
	d.		31—			118			
	e.		41—		Sheri's	64			
	f.		51—			26			
	g.		61—			9			
	h.		71—			7			
	uga nda o mije		81—			0			

440

E. Schülerzahl im Gangen.

a. Anaben

7842

b. Mädchen

7401

Wenn 460 Schulen angenommen werden, so kommen durchschnittlich auf eine Schule 33 Schüler.

- F. Jahl der Kommer- und Kepetirschulen, welche entweder Sonntags oder in bestimmten Wochentagen, theils obligatorisch, theils für obere, theils für untere Rlassen abgehalten werden: 68.
- G. Jahl der Lehrer, mit Einschluß von 10 Geistlichen und 17 Lehrerinnen: 469.

H. Patentirte Tehrer: 211.

a.	Lehrer	mit	Patent I.	66
b.	"	"	" II.	52
c.	"	"	Admissionsschein	93
				211

I. Konfession der Sehrer.

a.	Reformirte	Lehrer	292
b.	Ratholische		177
			469

K. Sprache der Lehrer.

a.	Deutsche	Lehrer	209
b.	Romanische	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	199
c.	Italienische,	"	61
			469

L. Das Alter der Tehrer.

(Bon vielen Lehrern ist das Alter nicht angegeben.)

a.	von	15-20	Jagren	givi	es	45	regrer.	
b.	"	21-30				220	"	
c.	"	31—40				87	11	
d.	"	41 —50				45	"	
e.		51—6 0				19	"	
f.	"	61—70				2	"	
g.	11	71-80				1	"	
h.	11	81—90				1	"	
							-	

Anm. Ein Lehrer zählt 88 Jahre.

(Schluß folgt.)

— Letter Tage produzirte sich in Chur in Privathäusern, Kaffeeshäusern, Schulen 2c. ein merkwürdiger Taubstummer, J. M. Moser aus Regensburg, der, von armen Eltern abstammend, nur wenig Unterricht genossen hat. Bis zum Jahre 1850 war er Schuster, seither lernte er meist durch eigenes Studium 15 Sprachen so weit, daß er sich mit korrektem Schreiben darin verständlich machen kann: lateinisch, deutsch, französisch, engslisch, italienisch, spanisch, portugiesisch, holländisch, polnisch, flammländisch und sogar arabisch. Auch im Rechnen leistet er Unglaubliches und ist in der Geographie gut bewandert. Er will über Bellenz und Como nach Mailand reisen.

Solothurn. Grenchen. Die hiesige Gemeindeversammlung hat den 30. Sept. einen einstimmigen Beschluß gefaßt, der in jeder Beziehung der Gemeinde Ehre macht: "Es soll an unsere Bezirksschule ein dritter Lehrer angestellt und die Anstalt um einen Jahreskurs erweitert werden."

Wie sehr diese Neuerung den Interessen unserer Ortschaft entspricht, liegt klar am Tage. Seit der Gründung der Bezirksschule hat die Schülersahl mit jedem Jahr zugenommen, was hauptsächlich auch dem Zudrang von Fremden zuzuschreiben ist, welche ihrerseits denn auch die Schule angemessen zu entschädigen haben. Durch die Gründung eines dritten Kurses wird es immer besser möglich sein, einerseits den Anforderungen der Kantonsschule zu entsprechen, anderseits denjenigen Schülern, welche nach dem 15. Altersjahre in's Leben hinaustreten, eine solidere Grundlage für ihr Glück und Fortstommen zu bieten. Die Gemeinde Grenchen verdient hierin alle Achtung. Möge sie dadurch einen Ansporn zur Hebung unserer Bezirksschulen gegeben haben!

St. Gallen. Altstätten. Letzter Tage hatten unsere Realschulkadetten einen kleinen militärischen Ausslug nach Weinstein, bei welchem Anlasse die junge Kriegerschaar den Beweis lieferte, daß der ihnen sehr fleißig ertheilte Unterricht nicht ohne praktischen Sinfluß geblieben ist. Im Ganzen wurde sehr gut manövrirt und die einzelnen Evolutionen mit großer Präzision auszgeführt. Die Bemühungen des Instruktors, sowie die wahrhaft väterliche Fürsorge des hiesigen evangelischen Schulraths sind sehr verdankenswerth, zumal diese Behörde ihre Funktionen unentgeldlich verrichtet, und somit große Opfer an Zeit bringen muß.

Thurgan. Amlikon. Die hiesige Schulbehörde erhöhte am 17. Sept. mit 43 gegen 28 Stimmen den Gehalt ihres Lehrers abermals um 100 Fr.; es geschieht dieß nun in einem Zeitraume von nicht völlig 5 Jahren zum dritten Mal im gleichen Betrag.